

Beschreibung des Tierkreiszeichens Wassermann aus esoterischer Sicht



Wassermann

- Das geistig Ordnende -

Wassermann ist ein **fixes Luftzeichen** und Überträger des **5. Strahls** des konkreten Wissens. Der **exoterische** Planetenherrscher des Wassermannzeichens ist zunächst **Saturn** (3. Strahl der aktiven Intelligenz) und dann **Uranus** (7. Strahl der zeremoniellen Ordnung und der Magie), der **esoterische** Planetenherrscher ist **Jupiter** (2. Strahl der Liebe-Weisheit), und der **hierarchische** Planetenherrscher ist der **Mond** (4. Strahl der Harmonie durch Konflikt), der in diesem Falle für **Uranus** (7. Strahl der zeremoniellen Ordnung und der Magie) auf einer höheren Stufe steht.

Der Esoterische Saatgedanke dieses Zeichens lautet:

"Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für dürstende Menschen."

Durch das luftige Element ist der Wassermann sehr redegewandt und sein Leben lang bemüht, mehr Wissen anzusammeln. Und je älter er wird, um so beweglicher mit seinem Verstand wird er. Das mag darüber hinwegtäuschen, daß er ein Fixzeichen ist und seine Wissensansammlung eigentlich ein sehr gekonntes Schutzverhalten ist, d.h. er immer alles "unter Kontrolle halten" will (Saturn = 3. Strahl = 1. orthodoxer Planetenherrscher dieses Zeichens). Natürlich gehört es zum Erkenntnisbereich des Wassermanns, daß er merken kann, wenn es keinen Zweck mehr hat, an sinnlosen alten Strukturen festzuhalten. In dem Moment also, wo er das erkennt, ist er ganz vornedran beim "Progressiv-Sein" (Uranus = 7. Strahl = 2. exoterischer Planetenherrscher). Dann wird also aus dem saturnischen Wassermann mit seinem Systemdenken ein uranischer Wassermann, der kreativ und dynamisch bei der Veränderung in der Welt mitwirken kann. Diese beiden Wassermann-Typen gibt es gleichermaßen auf der persönlichen Ebene, und man erkennt sie sofort an ihrem Verhalten. Der Wassermann muß also aufpassen, daß er sich nicht auf ein Idealbild versteift und durch das fixe Prinzip des Zeichens (und Saturn) andere Möglichkeiten nicht sieht oder sehen will. Hier muß also unbedingt Uranus mit ins Spiel kommen, wenn der Wassermann vorwärts kommen möchte.

Wassermann will wegen seiner Wesenssubstanz geachtet werden, nicht wegen seiner Leistung, die er natürlich auch erbringt. Normalerweise will der Wassermann zu einer ausgesuchten Gruppe gehören, fast immer zu einer Minderheit. Denn in kleinen Dingen tut sich in diesem Zeichen das häufig auftretende elitäre Bewußtsein kund. Hier finden wir auch den "elfenbeinernen Turm", worin sich der Wassermann "versteigen" kann. Dann muß er lernen, von seiner Abgehobenheit wieder herunter zu den Menschen zu kommen und für seine Mitmenschen "Wasser des Lebens" zu sein. Dies kann er aber nur, wenn er sich seinem esoterischen Planetenherrscher Jupiter (2. Strahl) nähert und die Liebe-Weisheit in sein scharfes und klarsichtiges Denken mit einbezieht, d.h. er muß die Liebe integrieren. So kann er dann später über den Mond (4. Strahl) als hierarchischem Planetenherrscher ein Gefühl für alle Lebewesen entwickeln, so daß er nicht mehr nur nach dem Kopf handelt, sondern immer sein Herz mit einbezieht. Der Mond steht in diesem Falle für Uranus (7. Strahl), diesmal auf einer sehr viel höheren Ebene, wo es nicht mehr um persönliche, sondern nur noch um Ziele der gesamten Menschheit geht.

Der **Entwicklungsweg** des Wassermanns geht also in kurzen Worten beschrieben vom schematischen Computerdenken des Wassermanns aus mit dem exoterischen Planetenherrscher Uranus (7. Strahl) und anfangs auch Saturn (3. Strahl) über das Streben nach menschlichen Werten und Liebe-Weisheit über den esoterischen Planetenherrscher Jupiter (2. Strahl) zum hierarchischen Planetenherrscher Mond (4. Strahl), der ihn das menschliche Gefühl integrieren läßt und an dieser Stelle für Uranus (7. Strahl) auf einer ganz hohen Ebene steht, so daß der Wassermann mit Hilfe von Uranus glasklar erkennt, daß er in all sein Handeln immer die Liebe mit einbeziehen muß. So wird er zum Weltdiener und wahren "Wasserträger" für "dürstende Menschen", wie es im Saatgedanken heißt.

In ca. 500 Jahren tritt der Frühlingspunkt der Erde (= Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche jedes Jahr um den 21. März) nach einer Übergangsphase in das Sternbild Wassermann ein, und es wird gesagt, daß dann das Gruppendenken das individualistische, egoistische Denken der Menschheit ablösen wird. Jeder wird ein Individuum sein und bleiben, aber trotzdem das Wohl der gesamten Menschheit als Ziel vor Augen haben. Wenn man die Erde und ihre Bewohner heute so betrachtet, kann man kaum glauben, daß das einmal kommen wird. Zu hoffen wäre es auf jeden Fall. Der Tibeter stellt das jedenfalls in seinen Schriften in Aussicht.

Nachfolgend möchte ich noch kurz auf das **Symbol** des Tierkreiszeichens Wassermann näher eingehen:

Das Symbol ist dual und stellt die beiden Potenzen Mitra und Varuna dar. Sie kommen als geflügelte Zwillingspferde von der suprakosmischen Ebene herab und stellen den Ausdruck des göttlichen Atems in Raum und Zeit dar. Im Symbol dieses Zeichens bewegen sie sich sehr nah und parallel zueinander wie zwei Blitze in waagerechter Richtung. Auf der Solarebene symbolisieren sie Klang und Licht VOR ihrer Differenzierung. Auf der planetarischen Ebene sind sie verschieden: Klang erzeugt Raum, und Licht erzeugt Zeit.

Zum Schluß noch ein Tipp für Astrologiekenner:

Um zu den "höheren Qualitäten" seines Sonnenzeichens und auch im geringeren Maße seines AC-Zeichens zu gelangen, ist es wichtig, im Laufe seines Lebens bewußt die Qualitäten des gegenüberliegenden Tierkreiszeichens zu integrieren. Dies fällt einem normalerweise sehr schwer, weil es sich teilweise um gegensätzliche Planetenherrscher-Qualitäten handelt (z.B. Wassermann - Saturn/Uranus; Löwe - Sonne). Jedoch liegen immer 2 Tierkreiszeichen auf einer Achse, wie hier z.B. auf der Besitzachse, und um richtig "rund" zu werden, braucht man die Integration des jeweiligen Gegenzeichens. Ansonsten funktioniert das unbewußt, d.h. man bekommt seinen Partner oder die Eltern oder Freunde in diesem Gegenzeichen, um auf diese Art (aber unbewußt) ebenfalls zu wachsen. Es ist müßig zu sagen, daß alles, was man bewußt tut, noch effektiver ist.

Im Gegenzeichen Löwe geht es um Selbsterprobung und Liebe. Der Wassermann kann vom Löwen lernen, daß neben dem Verstand auch das Herz wichtig ist, denn der Wassermann kann kalt und hart wirken in seiner geistigen Brillanz. Umgekehrt soll ja der Löwe mit seinem persönlichen Stolz vom Wassermann das Gruppendenken lernen, also das nicht im Mittelpunkt-Stehen-Wollen. Beide Zeichen liegen auf der sog. Beziehungsachse und können gegenseitig viel voneinander lernen.

Und nun zur Tierkreiszeichen-Achse Krebs-Steinbock (A) und Steinbock-Krebs (B), wie sie A.A.B. so treffend beschrieben hat:

A) = auf dem Lebensrad im Uhrzeigersinn für Durchschnittsmenschen und Aspiranten:

Der Mensch sucht seine volle Wesensäußerung (Löwe) und erreicht schließlich den Punkt, an dem er seine Umwelt für rein selbstsüchtige Zwecke benutzt. Der isolierte Einzelmensch (Löwe) wird zum Gruppenbeherrscher (Wassermann) oder Diktator.

B) = auf dem Lebensrad gegen den Uhrzeigersinn (im kosmischen Sinn) für Jünger und Eingeweihte:

Die Interessen der Persönlichkeit als einer individuellen Ausdrucksform (Löwe) gehen auf im Streben nach dem Allgemeinwohl (Wassermann), d.h. der egoistische, individuelle Mensch (Löwe) wird zum Weltdiener (Wassermann). In beiden Zeichen werden dann Höhen bedeutenden Dienstes erreicht.